

IDSTEINER LAND

Auf dem Dach der Welt

VORTRAG Nepal leidet noch an den Folgen des Erdbebens vor zwei Jahren

IDSTEIN (red). Am Mittwoch, 28. Juni, präsentiert Hannelore Wenderoth um 19.30 Uhr im Idsteiner Weltladen in der Weiherwiese Bilder und Informationen zu Natur, Geschichte, Politik und Religion des Himalaya-Staats Nepal.

Die studierte Lehrerin für Englisch und Sozialkunde lernte Nepal vor mehr als 20 Jahren auf einer Trekkingtour rund um den Annapurna kennen und war auf der Stelle von den Menschen und der Natur fasziniert. Vor allem die Offenheit und Fröhlichkeit der einfachen Menschen, die freundliche Aufnahme, die die Trekkingtouristen in den Klöstern

des tibetischen Buddhismus fanden, bewegte sie so, dass sie am liebsten gleich dort geblieben wäre.

Immer wieder zog es sie in das kleine Land auf dem Dach der Welt und im Jahr 2001 schrieb sie sich schließlich am Rangjung Yeshe Institute der Universität Kathmandu ein, um buddhistische Philosophie und die Sprachen des Himalayas zu studieren. 2005 schloss Wenderoth ihr Studium mit dem Bachelor of Arts ab.

Seit 2011 lebt Hannelore Wenderoth in Idstein, arbeitet als Übersetzerin und Dolmetscherin der tibetischen Sprache und gibt Meditationskurse. Mit dem

kleinen Land Nepal im Himalaya und seinen Menschen ist sie nach wie vor eng verbunden. Die Folgen des Erdbebens vor zwei Jahren sind dort noch längst nicht bewältigt.

In Khunde, einem Ort auf 3840 Meter Höhe im Trekkinggebiet der Mount-Everest-Region bemühen sich die Menschen, den schwer beschädigten Tempel (Stupa) wieder aufzubauen, die Baumaterialien müssen per Helikopter herbeigeschafft werden, eine Methode, die hohe Kosten verursacht. Für den Vortrag wird daher kein Eintritt erhoben, wer mag, kann eine Spende für Khunde geben.